

Liebe Radbegeisterte in Kehl und Willstätt!

Heute gründet ihr die Ortsgruppe ADFC Kehl um nach 20 Jahren städtischer „Bürgergruppe Radverkehr“ dem Velo endlich zu seiner ihm angemessenen Stellung im Miteinander der verschiedenen Fortbewegungsarten zu verhelfen. Das Velo und der ÖV müssen die vorherrschenden Verkehrsmittel sein, der Autoverkehr muss dem untergeordnet werden! Das Velo muss in den Mittelpunkt der Verkehrswende, als Individualverkehrsmittel ergänzt es auf ideale Weise den Kollektivverkehr. Das Auto ist ineffizient und muss seine Vormachtstellung abgeben. Es muss in die Köpfe, dass die menschliche Stadt eine autoarme Stadt ist. Um dieser Sichtweise zum Durchbruch zu verhelfen sind wir angetreten.

Mit Ortsgruppen sind wir nah bei den Bürgern. Der Gemeinderat entscheidet und die Verwaltung baut. Wie, das ist auch unser Bier. Wir sind hier und kennen uns aus. Eine fahrradfreundliche Stadt tut allen gut, auch denen die nicht auf ein Auto verzichten können. Wir treiben die Verwaltung an, gute Vorlagen zu erstellen, um dem Gemeinderat die richtigen Entscheidungen zu erleichtern. Sie sollen stolz auf kreative Arbeit sein können und nicht nur Vollstrecker der Autodiktatur sein.

Die Initiative zur Gruppengründung geht jetzt von Kehler Radlerinnen und Radlern aus, vor allem Martin ist es, der die Gründung vorantreibt; vor 8 Jahren war es meine, die nicht zum Erfolg führte. Ich bin jetzt umso glücklicher, dass Kehl die Anstrengungen Strasbourgs aufgreift und verstärkt, mit Jean Gerber in unserer Mitte, Mitverantwortlicher der Strasbourger Verkehrsrevolution der 80. und 90. Jahre. Der Physiker Jean Gerber mit dem Pfarrer Jean Chaumien haben den CADR67 in den 70ern gegründet, mit Kathrin Trautmann und der Tram die Wahlen gewonnen und dann Strasbourg umgekrempt. Die Fahrradfreundlichkeit kam im Windschatten der Tram und ist heute für Paris die Vorlage. Merci Jean!

Kehl wird jetzt angepackt von einer neuen Generation, die Tram ist schon da, jetzt kommt das Velo. Vorwärts mit der Verkehrswende! Der ADFC ist bereit.

Helmut Schönberger
Kehl, 26.4.2021